

Berufsorientierung an der St. Matthias-Schule Bitburg



(Stand Mai 2024)

„Wähle einen Beruf, den du liebst, und du brauchst keinen Tag in deinem Leben mehr zu arbeiten.“ (Konfuzius)

Das BO-Konzept der St. Matthias-Schule Bitburg erstreckt sich über alle Schulzweige (RS+ und Gymnasium) und startet in Klasse 7 und endet in den jeweiligen Anschlussklassen (je nach Schulzweig 9, 10 oder 13)

Es zeichnet sich durch eine enge **Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und örtlichen Betrieben** aus.

Die Kooperation mit der **Agentur für Arbeit** basiert darauf, dass ein Vertreter der Agentur für Arbeit (Herr Andreas Pfeifer) an einem festen Tag der Woche (in der Regel donnerstags) in der Schule ist, um seine Angebote und Sprechstunden den Schülern anbieten zu können. Schüler können dann in den Pausen oder während des Unterrichts nach vorheriger Terminabsprache Herrn Pfeifer in seinem Arbeitsraum antreffen und ihre Anliegen dort mit ihm besprechen.

Die **örtlichen Betriebe** erhalten an unserer Schule die Möglichkeiten ihren Betrieb und ihre Ausbildungsberufe an unserer Schule den Schülern in Form von Workshops vorzustellen. Hierfür wurden der „Tag der Berufsreife“ (für die Klassen 7-9 der Berufsreife) und der „Tag der Ausbildung“ (für die Klassen 8 und 9 der Sek I und Klasse 9 des Gymnasiums freiwillig) ins Leben gerufen. An diesen Tagen stellen 10-15 örtliche Betriebe Ausbildungsberufe in Form von praktischen Workshops vor, die die Schüler im Vorfeld gewählt haben. Dadurch erhalten die Schüler Einblicke in verschiedene Berufe. Hier erleben wir immer wieder, dass Schüler aufgrund dieser Workshops Praktika in diesen Betrieben absolvieren möchten und auch schonmal ihre Ausbildung dort beginnen.

RS+

In der Berufsreife ist die Berufsorientierung schon ab **Klasse 7** integriert. Am WPF-Tag 7 werden erste Erfahrungen bei einer Betriebsbesichtigung gemacht. Zudem nehmen alle Schüler das erste Mal am „Tag der Berufsreife“ an 2 verschiedenen Workshops teil. In **Klasse 8** findet neben der zweiten Teilnahme am „Tag der Berufsreife“ auch ein 2-wöchiges Blockpraktikum statt. Für das Blockpraktikum müssen die Schüler im Rahmen ihres Wahlpflichtfaches eine Praktikumsmappe erstellen.

Außerdem können die Schüler freiwillig am Girls und Boys Day teilnehmen. Hierbei erleben sie einen Arbeitstag meist im Betrieb eines Elternteils. In der **9. Klasse** steht der größte Teil der BO in der Berufsreife an. Zu Beginn des Schuljahres findet ein 1,5-wöchiges Blockpraktikum statt, dem der Praxistag anschließt. Im Praxistag gehen alle Schüler der Abschlussklasse 1 Schulhalbjahr lang an einem Tag der Woche (aktuell dienstags) in einen vorher ausgesuchten Betrieb. Sehr oft mündet dieser Praxistag in einem Ausbildungsangebot. Auch am „Tag der Berufsreife“ nehmen die Schüler der Klasse 9 dann zum dritten Mal teil. Zusätzlich wird am WPF-Tag 9 erneut eine Betriebsbesichtigung durchgeführt. Bei Bedarf wird für Schüler der Abschlussklasse auch der Kontakt zur Berufsbildenden Schule (Theobald-Simon-Schule) in Bitburg hergestellt. Hierfür kommen Vertreter der BBS an einem vereinbarten Termin zu uns in die Schule, um mit den betreffenden Schülern zusammen mit deren Sorgeberechtigten den weiteren beruflichen Werdegang zu besprechen.

In der Sek I startet die Berufsorientierung ebenfalls in **Klasse 7** mit dem WPF-Tag 7 und der dazugehörigen Betriebsbesichtigung. In **Klasse 8** steht dann die erste Teilnahme am „Tag der Ausbildung“ (2 verschiedene Workshops werden von örtlichen Betrieben durchgeführt) an. Ab der **9. Klasse** wird die BO intensiviert durch die Teilnahme am Girls und Boys Day, dem WPF-Tag 9 (Betriebsbesichtigung) und der zweiten Teilnahme am „Tag der Ausbildung“. Außerdem findet in dieser Jahrgangsstufe ein 1,5-wöchiges Betriebspraktikum statt. Dieses wird durch die Anfertigung einer Praktikumsmappe begleitet. Die Agentur für Arbeit ist in der **10. Klasse** dann sehr aktiv. Neben der Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit im Klassenverband stehen auch individuelle Gespräche mit jedem Abschlusschüler während der Sprechstunden an.

Gymnasium:

Im gymnasialen Bereich startet die Berufsorientierung in **Klasse 9**. Hier können Schüler freiwillig am „Tag der Ausbildung“ teilnehmen, um erste Einblicke in verschiedene Berufe zu erhalten. Verpflichtend für alle ist dagegen das 2-wöchige Betriebspraktikum. In diesem Praktikum muss eine Praktikumsmappe erstellt werden. In **Klasse 10** sind dann individuelle Gespräche mit der Agentur für Arbeit vorgesehen, bevor die BO in der Oberstufe (MSS) intensiviert wird. Über die gesamte **MSS (11-13)** erstrecken sich dann verschiedene Angebote zur Berufsorientierung. Neben einem 2-wöchigen Sozialpraktikum, stehen Campustage an den Hochschulen der Region, der Besuch des Vocatium und Workshops durch externe Partner. Abgerundet wird diese Berufsberatung durch weitere Sprechstunden mit der Agentur für Arbeit.

Die Arbeitsgemeinschaft „Berufsorientierung“ (ein Zusammenschluss interessierter Lehrpersonen und dem Vertreter der Agentur für Arbeit) trifft sich immer wieder, um das BO-Konzept der St. Matthias-Schule zu überarbeiten, zu erweitern und zu optimieren.